## Gießener Anzeiger vom 16. September 2017

## Dankbar für viele Spenden nach Explosion

GIESSEN (red). Nach der Explosion in einer Shisha-Bar in der Licher Straße hatte das Diakonische Werk zu Spenden für die Opfer aufgerufen. Die Unterstützung sei enorm gewesen, sodass eine beachtliche Summe zusammenkam, bilanzierten nun Diakonie-Leiter Holger Claes und die persönliche Referentin der Oberbürgermeisterin, Franziska Becker. Das sei sehr motivierend gewesen. An alle, die sich daran beteiligt haben, richteten sie ein herzliches Dankeschön. Das Geld werde ohne Abzüge überwiesen. So könnten die finanziell negativen Folgen zumindest ein wenig gemildert werden. Einvernehmlich wurde zudem beschlossen, die Spendenaktion zu beenden. Soweit noch weitere Beträge eingehen, würden diese aber selbstverständlich weitergeleitet.

## Neue Wohnung gefunden

Mittlerweile sind die Wohnungen geräumt. Das sei insbesondere durch Vermittlung von Franziska Becker und mithilfe der gemeinnützigen Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung (IJB) Gießen gelungen. Deren Mitarbeiter hätten sich mit viel Einsatz und Sachverstand für die Betroffenen eingesetzt. Alle haben inzwischen auch dank der Spenden neue Wohnungen gefunden, heißt es in einer Pressemitteilung des Diakonischen Werks. Das Unglück habe gezeigt, dass in einem "hoffentlich nicht eintretenden Wiederholungsfall" von Beginn an anders reagiert werden müsse. Die Bewohner hatten sich zunächst allein gelassen gefühlt. Nachzudenken sei über eine zentrale Anlaufstelle, mindestens bedürfe es Personen, die sofort koordinierend tätig werden. Dazu seien auf Verwaltungsebene noch Gespräche zu führen.